
Protokoll der 21. Generalversammlung Stiftung Altes Turtmann, vom 22. November 2003 im Burgerhaus

Präsident Ruppen Hans begrüsst um 20.30 eine stattliche Anzahl Stiftungsmitglieder und Freunde der Stiftung in der Burgerstube. Speziell begrüsst er Ehrenpräsident Kalbermatter Franz und dessen Frau Rosmarie, sowie die Gemeinräte Graber Simon und Jäger Georges. Entschuldigt haben sich: Leiggener Martin, Bregy Margrit, Jäger Lukas, Baumann Hans-Peter, Dr. Peter Z`Brun, Borter Gabriel, Borter Bernhard und Zanella Pierre - Yves. Der Präsident fragt die Versammlung an, ob die vorliegende Traktandenliste durch das Traktandum Wahlen ergänzt werden könne. Die Versammlung ist damit einverstanden. Die Traktandenliste wird also wie folgt bekannt gegeben.

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Kassa- und Revisorenbericht
4. Wahlen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Projekte, Visionen
7. Verschiedenes

2. Protokoll

Jäger Paul liest das Protokoll der Generalversammlung vom 23. 11. 2002 ab. Dieses wird von der Versammlung genehmigt. Der Präsident dankt dem Verfasser des Protokolls.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Stellvertretend für ihren Mann trägt Baumann Irene den Kassabericht für das Jahr 2002 vor. Einzelne Posten werden näher erläutert. Die Rechnung sieht so aus:

Einnahmen	Fr.	15'871.25
Ausgaben	Fr.	4'017.85

Mehreinnahmen	Fr.	11'853.40
		=====

Jäger Arnold verliest den Revisorenbericht. Dieser wird von der Versammlung angenommen. Präsident Ruppen dankt dem Kassier und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

4. Wahlen

Revisor Steiner Amadée hat nach 20 jähriger Tätigkeit seine Demission als Revisor eingereicht. Ruppen Hans dankt für die geleistete Arbeit und überreicht ihm einen guten

Tropfen Wein. Da keine Vorschläge für einen Revisor aus der Versammlung hervorgehen, schlägt Hans Herrmann Margrit als neue Revisorin vor. Mit grossem Applaus wird diese dann auch gewählt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Hans liest seinen ausführlich abgefassten Jahresbericht vor. Die Öffentlichkeitsarbeit war das wichtigste Ziel des Vorstands im vergangenen Jahr und wird es in Zukunft noch vermehrt sein. Die einmalige Bausubstanz in unserem Dorf soll den Bewohnern in Erinnerung gerufen werden. Postkarten über alte Gebäude, Beschriftungen dieser Gebäude und ein Kulturpfad durch unser Dorf sollen dazu beitragen. Ein Photograph wurde beauftragt und wird die Fotos in nächster Zeit machen. Der Kulturgüterschutz Wallis wird sich an den Kosten beteiligen. Ein grosser Erfolg konnte die Stiftung mit ihrem Risottostand beim Pürumärt erzielen. Mit 6586.15 Fr. konnte ein neues Rekordergebnis erzielt werden. Dieses konnte dank der hervorragenden Arbeit des Teams am Stand und in der Küche erzielt werden. Bei der Alten Säge, bei dem die Stiftung auch das Patronat übernommen hat, gehen die Arbeiten zügig voran. Oggier Heinz dankt dem Präsidenten für den Jahresbericht. Auch die Versammlung nimmt diesen mit einem grossen Applaus an.

6. Projekte und Visionen

Hans zeigt das neue Logo der Stiftung. Es zeigt das Wäbihaus und reiht sich in die einheitliche Logoserie von unserem Dorf ein. Ein weiteres grosses Ziel für die Stiftung wird die Schaffung eines Kulturpfads durch unser Dorf sein. Er soll bei der Post starten und durch Gassen und Strassen vorbei an schützenswerten Häusern bis zur Alten Säge führen. Turtmanns grosses Kulturgut soll bei gross und klein in Erinnerung gerufen werden. Er soll auch eine Wertschätzung an die frühere Generation sein, die eine solch einmalige Bausubstanz geschaffen hat. Das Turilji wird in diesem Kulturpfad eine besondere Stellung einnehmen. Eine Gruppe engagierter Turtmänner und Turtmännerinnen wird Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für diesen Kulturpfad aufzeigen, die es dann zu verwirklichen gilt. Die Versammlung ist begeistert von dieser Idee. Jäger Donat gratuliert hierfür und sagt, dass der Kulturpfad in Visp sehr geschätzt werde. Dies werde sicher auch in Turtmann der Fall sein. Er werde sich auch zusammen mit Franz dafür einsetzen, dass die Anteile der Gugler am Turilji der Stiftung übertragen werden.

7. Ehrungen

Ehrenpräsident Kalbermatter Franz erhält für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Stiftung ein geschnitztes Bild, welche das Wäbihaus mit einer Uhr darstellt. Die Uhr soll Symbol sein, dass gerade dieses Haus, für das Franz soviel geleistet hat, weitertickt und so weiter lebt. Seine Frau Rosmarie, die auch immer wieder grossen Einsatz für die Stiftung gezeigt hat, wird mit einem Blumenstrauss geehrt. Neustifter Ruppen Hans und Peter Borter erhalten eine Stiftungsurkunde.

8. Verschiedenes

Peter Borter, Präsident des Vereins Alte Säge, dankt für den grosszügigen Beitrag der Stiftung. Er stellt das Baurogramm der Alten Säge näher vor. Im Jahre 2006 sollte sich das Rad drehen und die Säge könne dann in Betrieb genommen werden. Peter hofft auch, dass der neue Kulturpfad junge Leute anregen werde, vermehrt im Dorfkern zu wohnen. Auch Vieh und Misthöfe sollten zu unserem Dorfbild gehören. Gemeinderat Graber Simon dankt dem Vorstand im Namen der Gemeinde. Er teilt weiter mit, dass der Gemeinderat

beschlossen habe, das Wäbihaus zu verkaufen, und dies ein Traktandum der kommenden Urversammlung sein werde. Mit der neuen Schulanlage habe die Gemeinde genug Raumkapazitäten und das Wäbihaus brauche man nicht mehr. Ein junges einheimisches Ehepaar habe gegenüber Präsident Martin Leiggener ein Angebot gemacht und wolle das Wäbihaus kaufen. Simon meint, dass das Wäbihaus so neu belebt werde. Jäger Donat ist erstaunt, da er von diesem Deal bis jetzt noch nichts wusste. Seiner Meinung dürfe die Gemeinde mit dem Verkauf des Hauses keinen Gewinn machen. Dieser solle zurück an die Stiftung fließen, um andere Projekte zu verwirklichen. Ueber 1,2 Millionen hatte die Renovation des Hauses gekostet. Stifter aus dem ganzen Oberwallis, ja aus der ganzen Schweiz haben finanziell mitgeholfen, dieses Werk zu realisieren. Es ist eine moralische Pflicht gegenüber diesen Leuten, einen etwelchen Gewinn wieder der Stiftung zukommen zu lassen. Ehrenpräsident Kalbermatter dankt für das Präsent und zeigt sich erfreut, dass gerade ein junges Paar Interesse an diesem Haus hat. Das Haus könne so neu belebt werden. Der Gewinn solle die Gemeinde aber der Stiftung zukommen lassen. Jäger Josef unterstützt den Verkauf ebenfalls. Die Gemeinde könne ein solches Gebäude auf die Dauer nicht unterhalten. Für Jäger Hans-Jörg geht alles viel zu schnell. Man solle mit dem Verkauf noch zuwarten. Der Preis für Immobilien sei im Moment sehr tief. Graber Simon antwortet, dass ein Käufer da sei und man nicht warten könne. Für Peter Borter sind drei Bedingungen unerlässlich, dem Verkauf zuzustimmen: Namen des Käufers, Kaufpreis und der Gewinn soll zweckgebunden an die Stiftung gehen. Jäger Georges unterstützt als Gemeinderat den Verkauf. Er nennt den Verkaufspreis, über den im Gemeinderat gesprochen wurde. 420000 Franken soll der Preis sein. Georges ist auch der Meinung, dass der Gewinn in Tranchen in einen Fond einbezahlt werden solle, der Stiftung zufließen solle. Simon meint, ein solches Vorgehen würde in der Urversammlung nicht durchkommen. Es wird in Gruppen noch heftig weiter über dieses Thema diskutiert. Arnold schlägt vor, dass sich die Stiftung auch Gedanken über das verwahrloste Hotel Post machen solle.

Zum Schluss der Versammlung dankt Hans nochmals den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön geht an Irene für den Imbiss, Rita für die Dekoration und Bernarda und Therese für den Service. Mit einem weiteren Dank an Gemeinde und Bürgergemeinde schliesst er die GV und wünscht allen ein guten Appetit für den Imbiss.

Turtmann, den 22. 11. 2003

der Aktuar

Jäger Paul

